Werkbezeichnung
Fra Pietro (Fioretti) da Viterbo, später hl. Crispino da Viterbo (1668-1750)

Werknummer
DW_345

GND-Nummer (Werk)
http://d-nb.info/gnd/1280857323

Werktyp
Bildnis

Ikonographische Systematik
Männliche Bildnisse

Entstehung

Künstler/Urheber

Künstler
Mengs, Anton Raphael

Material/Technik
Öl auf Holz

Maßangabe(n)
69,5 x 49,6 - 49,8 cm

Abbildungen

Abbildung

Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1250460

Abbildung

Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1250461

Beschreibung
verso

Abbildung

Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1250462

Beschreibung
Aufkleber

Abbildung

Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1250463

Beschreibung
Signatur

Aufbewahrung/Standort

aufbewahrende Institution
Privatbesitz

Standort
Schweiz

Bezeichnung/Signatur

Bildaufschrift
»R: Mengs«

Typ der Bezeichnung
Aufschrift

Ort der Bildaufschrift
Bildfeld

Kommentar
Vorderseite, unten rechts; Signatur?

Bildaufschrift
"Ich kaufte dieses Gemälde welches [Abriss]/ Zu der Sammlung des Herrn Wilhelm [Abriss]/ Sarasin gehörte am 26. Mai 1886 für f. 50 […] der Kunsthalle (?)/ die Signatur lautet:/ Anton Raf. Mengs / Portrait des Abraham a Santa Clara/ p. a. […] G. Sarasin/ da der Maler Anton Rafael Mengs […] anno 1728 geboren ward, aber/ Abr[….] Santa Clara schon [zu ergänzen: 1709 verstorben ist]/ Abriss […] factura [….]«

Typ der Bezeichnung
Aufschrift

Ort der Bildaufschrift
Rückseite

Kommentar
Schadhafter und ausgefranster Zettel, beschriftet von einer Hand des späteren 19. Jahrhunderts in Sytterlin-Schrift

Objektart
Ölgemälde

Gattung
Bildnis

Zum Werk

Verfasserin
Roettgen, Steffi

Kommentar
Auszuschließen ist, dass es sich bei dem Dargestellten um Abraham da Santa Clara (1644-1709) handelt, mit dem das Bildnis laut Rahmenetikett früher identifiziert wurde, was aber bereits der Verfasser des rückseitig aufgeklebten Zettels aufgrund von dessen Lebensdaten in Zweifel zog. Es handelt sich vielmehr um eine bis auf wenige Details identische Version des 1792 durch Kurfürst Karl Theodor von der Pfalz erworbenen Gemäldes, das den Kapuzinerfrater Pietro da Viterbo darstellt [DW_214].
Die in kursiver Schrift gehaltene Aufschrift «R: Mengs» befindet sich in der äußersten rechten Ecke des unteren Bildrandes, rechts vom Wanderstab und unterhalb der den Stab umfassenden linken Hand. Der rückseitige Aufkleber gibt den Text der „Signatur“ fälschlich als „Ant: Raf: Mengs“ wieder. Das Fehlen des in Mengs‘ Signaturen nie fehlenden A (für Anton) spricht gegen eine Signatur, jedoch handelt es sich um eine Aufschrift, die zeitlich und materiell mit der Malsubstanz übereinstimmt.
Ein Blick auf die Münchner Fassung zeigt, dass hier von der rechten Hand nur der Daumen und ein Teil des Zeigefingers dargestellt sind, mit dem eine Perle des Rosenkranzes gehalten wird, während die mit der Signatur-Aufschrift versehene Version auch den Mittelfinger und einen Teil des Ringfingers wiedergibt. Dieser Befund, der mit der Kopie von Guibal (Roettgen 1999, Kat. 214 WK 4)

übereinstimmt, erklärt die um 3 cm geringere Höhe des Münchner Bildes (Roettgen 1999, Kat. 214), das daher vielleicht als Zweitfassung anzusehen ist.
In der Qualität der Ausführung sind beide Versionen gleichrangig, wie an der Augenpartie, dem Ohr, dem in meisterhafter Feinmalerei ausgeführten Kopf- und Barthaar, der Mundpartie und der linken Hand deutlich wird. Ein auffälliges naturalistisches Detail sind die schmutzigen Fingernagelränder, die in dem gereinigten Bild allerdings markanter in Erscheinung treten. Obwohl das Bildnis deutliche Merkmale eines Typenporträts aufweist, wie auch Feas Bericht über seine Entstehung nahelegt, erhält es durch die wachen Augen, die sich beobachtend auf das Gegenüber richten, eine individuelle Prägung, die in der jetzt bekannt gewordenen Version deutlicher in Erscheinung tritt als im Münchner Bild.
Laut dem rückseitigen Aufkleber, der in stark beschädigter Form überlebt hat, befand sich das Bild bis 1886 in der Sammlung eines Herrn Wilhelm […] Sarasin, aus dessen Besitz es der Autor der Aufschrift für 50(?) Franken gekauft hat. Es dürfte sich bei dem Vorbesitzer um den Basler Bandfabrikanten und Großrat Wilhelm Emanuel Sarasin-Iselin (1855-1929) handeln.
Zur älteren Provenienz dieser Fassung ist nichts bekannt. Möglicherweise handelt es sich um das Bild, das der „Schartekenhändler“ (Trödler) Romey aus Schaffhausen 1802 in Wien für 2000 Gulden feilbot [DW_214/WK_06] und als Original ausgab. Es existierte demnach eine zweite Version des Bildes, die derselbe Händler, der zehn Jahre früher das Gemälde aus dem Besitz Guibals an die Münchner Galerie verkauft hatte, als Original ansah, wofür er angesichts des von ihm verlangten Preises stichhaltige Gründe - vielleicht die Signatur-Aufschrift - gehabt haben dürfte.

Zustand
Alte Parkettierung, Restaurierung 2018: Abnahme des verschmutzten Firnisses, Kittung eines vertikalen Risses (rechts) in der 5 mm starken Tafel, Retuschen, neuer Firnis (Seidenglanz).

Provenienz

Datum (Provenienz)
Um 2014

Kommentar (Freitext)
Erworben aus einer Schweizer Privatsammlung

Person (Provenienz)
Sarasin-Iselin, Wilhelm

Beziehung zu anderen Werken

Verknüpfungstyp
Version von

Werk
DW_214 Bildnis Giuseppe (oder Pietro) da Viterbo (Mengs, Anton Raphael)

Bibliographie

Literaturverweis

Oeuvres de M. Mengs, traduites par J. P. Doray de Longrais, avec un Éloge historique de Mengs, rédigé par L. T. Hérissant, sur des Notes qui avaient été envoyées de Stuttgard au Traducteur par Guibal, Éléve de Mengs. Regensburg 1782

Seitenzahl(en)
S. 20

Literaturverweis
Azara, Giuseppe Niccola d' (Hg.), Opere di Antonio Raffaello Mengs, primo Pittore del Re cattolico Carlo III. Publicate dal Cavaliere D. Giuseppe Niccola d'Azara e in questa edizione corrette ed aumentate dall’avvocato Carlo Fea, Rom (Pagliarini) 1787

Seitenzahl(en)
S. XLI

Literaturverweis
Oeuvres complètes d'Antoine-Raphael Mengs, premier peintre du Roi d'Espagne contenant différens Traitès sur la Theorie de la Peinture. Traduit de l'Italien. 2 Bde. Paris (Moutard, Libraire. Imprimeur de la Reine & de l'Académie des Sciences, Hôtel de Cluny, rue de Marhurins) 1787

Seitenzahl(en)
S. 66

Literaturverweis
Hardtwig, Barbara, Nach-Barock und Klassizismus, Bestandskatalog der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, Band 3, München 1978

Seitenzahl(en)
Nr. 554, S. 283-286

Literaturverweis
Roettgen, Steffi, Anton Raphael Mengs 1728-1778, Das malerische und zeichnerische Werk, München 1999

Seitenzahl(en)
Kat. 214.

Literaturverweis
Versteigerungskatalog Beurret Bailly Widmer, Basel, 23. 03. 2022 (online)

Seitenzahl(en)
Los 51